

## **KOALITION**



## **ohne** **Wille zur KOOPERATION**

„Ein Psychogramm der aktuellen Dynamik der Bundesregierung“

Die Regierung verabschiedet sich in die Sommerpause, zuvor noch einige Bewertungen und Betrachtungen aus sozialwissenschaftlicher Sicht.

Wendet man die Maßstäbe und Analyseverfahren eines Unternehmensberaters für die koalitionäre Bundesregierung an, so käme man zu einem desaströsen Ergebnis. In der Wirtschaft sind Wettbewerb und Kooperation in einem der Realität entsprechenden ausbalancierten Verhältnis anzutreffen.

Betrachtet der (die) Bürger(in) nicht nur als Steuerzahler(in) die Leistung und Performance, die uns die noch junge Koalition bietet, hört man nicht selten den Halbsatz: „dürfn die das, können die überhaupt was?“ Jeder wusste zwar, dass die rotschwarze Koalition keine Liebesheirat war, aber dass nur Konflikt an Stelle von sachpolitischer Kooperation vorherrscht, davon haben nicht einmal diejenigen geträumt, die noch die Gepflogenheiten der letzten großen Koalitionen in Erinnerung haben.

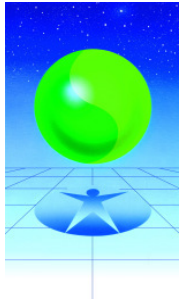
Passen die Köpfe zusammen? Darauf wird in Unternehmen im so genannten Teamdesign geschaut. Denn je besser die handelnden Personen zusammenspielen, umso größer ist der wirtschaftliche Erfolg. Die Feinabstimmung der zwischenmenschlichen Synergie orientiert sich nicht nur in der Wirtschaft nach den „Soft Skills“, wie emotionale Stabilität, soziale Kompetenz und Problemlösungskapazität. Teamgeist und Kooperationsfähigkeit sind in der Wirtschaft die Leitdimensionen zum Erfolg, da der Humanfaktor den Produktionsfaktor in vielerlei Hinsicht dominiert, wäre es die Hausaufgabe für die Koalitionspartner als „Nachzipfarbeit“, sich während der Ferien im Relationshipmanagement fit zu machen.

**Untersuchungszeitraum:** 22. Juni bis 2. Juli 2007

**Stichprobe:** österreichweit wurden 830 Personen nach dem Quotaverfahren ausgewählt und telefonisch befragt.

**Verantwortlicher Ansprechpartner:** Dr. Franz Witzeling, Soziologe und Psychotherapeut, Leiter des Humaninstituts

Link: [www.humaninstitut.at](http://www.humaninstitut.at) E-Mail: [fwitzeling@humaninstitut.at](mailto:fwitzeling@humaninstitut.at)

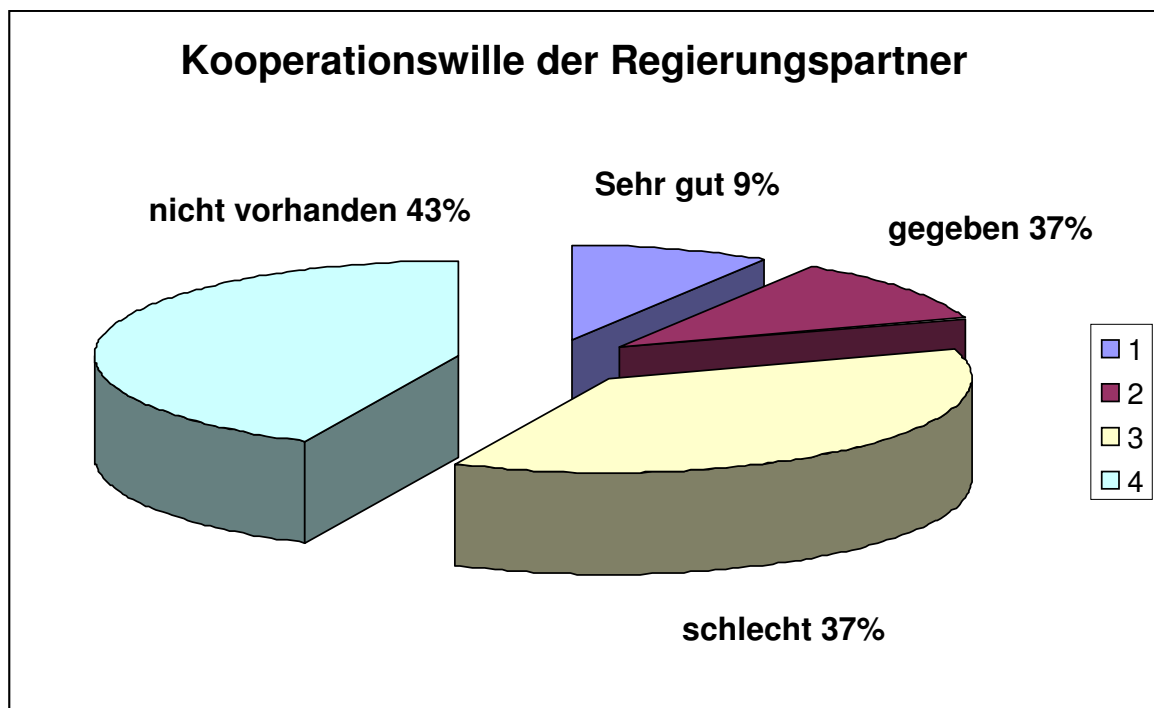


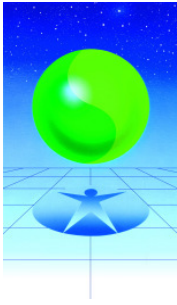
**FRAGEN - ANTWORTEN - ERGEBNISSE - ANALYSEN**

**Frage 1:**

„Wie bewerten Sie die Kooperationsfähigkeit und Bereitschaft der rot-schwarzen Koalitionspartner für Österreich zusammen zu arbeiten.“

Sehr gut	9%
gegeben	11%
schlecht	37%
nicht vorhanden	43%

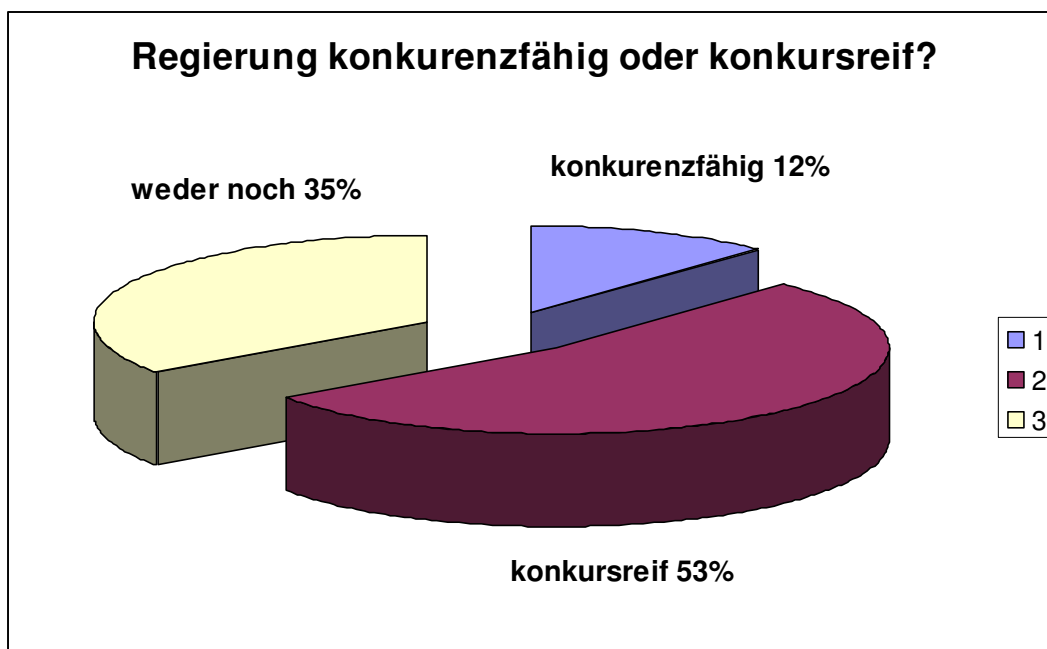


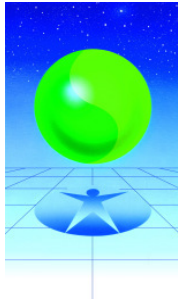


**Frage 2:**

„Wenn man den „Zustand“ der Regierung mit einem Unternehmen vergleichen würde, ist unsere Koalition

konkurrenzfähig	12%
konkursreif	53%
weder noch	35%





**Frage 3:**

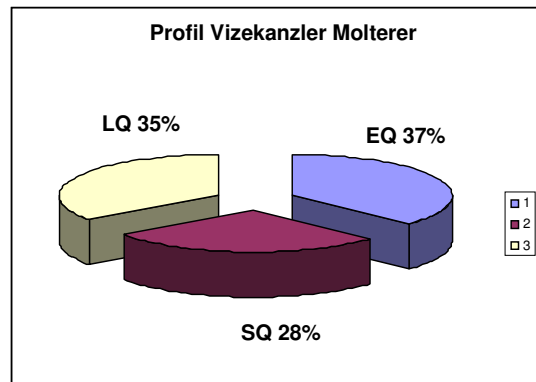
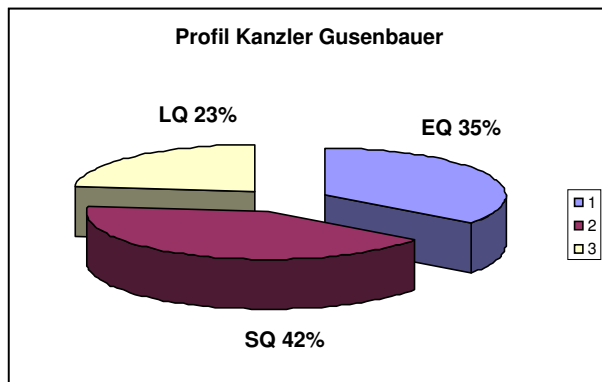
„Wenn Sie die Eignungs-Profile ( in Soft Skills) von Kanzler Gusenbauer und Vizekanzler Molterer nebeneinander stellen. Wie ausgeprägt ist

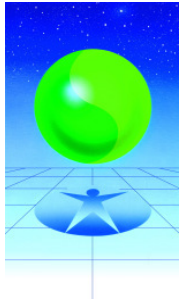
**Kanzler Gusenbauer**

Emotionale Stabilität	35%
Soziale Kompetenz	42%
Problemlösungsfähigkeit	23%

**Vizekanzler Molterer**

Emotionale Stabilität	37%
Soziale Kompetenz	28%
Problemlösungsfähigkeit	35%





**Frage 4:**

Der „verhandlungstaktische Tanz“ um den Eurofighter war bezeichnend für die Kommunikationsqualität zwischen den Regierungsparteien.

**„Wer der beiden Regierungspartner hat in der Causa letzten Endes die A. Karte (schwarzen Peter) gezogen?“**

SPÖ	58%
ÖVP	37%
keine	5%

